

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biografie eines Gemeindemitgliedes.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 1760-1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-226448](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-226448)

in Abrahams Schoß tragen sollen. Laßte mit Freuden geschick und
 sollte ihm mit Freuden danken. Ein gut wird sich auf das Arbeit setzen,
 sein wofft wird sein! Salig ja salig ist der zu wissen, der Gült der Gott
 Jacobs ist, welcher vom Glauben sich nicht löst können, und sollte gut sein
 auf Jesum Christ! Was diesen Herrn zum heiligsten hat, findet man
 besten Danks und Gott Hallefueh. Er hat yahren Christi Gott, ist yahren
 und lobet noch. Er hat sich nicht, daß wenn er verstanden, ist seiner Linsen
 Folge den Dand A. am 17. und dann 43. Pal: zu bekräftigung der Linsen möglt.

Sende ihm Licht und deine Worte seit, daß sie mich loben, und bringen
 zu deinem heiligen Worte, und zu deiner Befehung: A, daß sie zu
 sein yahr zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und
 Freude ist; Und die, Gott, mich der Herrschenden, mein Gott.

Und soll das große Jahr, der erstensten Freigabe Linsen
 und soll das große Jahr, und das große wüßig werden, wenn
 der Vater haben will, daß die Linsen die Linsen sind dem Herrn
 Linsen yahr, Linsen und Linsen von sich zu wissen, und nicht mehr von
 Linsen yahr, sondern zu in einem Linsen. Gute Linsen, ist
 mich und wissen, Linsen, ist soll noch bleiben

Es gibt keine Freude und immer Freuden, wenn man einen
 Menschen im Linsen und beim Ziel seiner Linsen ^{seiner gefühlte} Linsen und Arbeit
 findet, und Bestimmung hat, daß er zum heiligsten der heiligen im Linsen
 bereit ist, und nicht allein von allem Übel verläßt, sondern
 mich zum Linsen und Glauben der so Linsen an vor allem Güter
 Linsen zu wissen ist! Linsen mit dir! O. Goldsalig der Linsen zu
 Gute yahr, mit dir mich wieder mich yahr, den Linsen Linsen
 zu Linsen, daß mich der Zeit, in Linsen Linsen, ist soll mich
 Linsen Linsen!

16.

Ein Mann wird immer berufenen Linsen = Markt in Linsen
 yahrlich sollte ihn yahrlich seinen Linsen und Gottes Wort
 sich mit einfließen lassen in Linsen yahrlich, so der Linsen
 yahrlich zum Ruin der Linsen und Linsen = Linsen yahrlich
 wird, und der Linsen Linsen und Linsen. Linsen Linsen
 Linsen und Linsen, mich den Linsen Linsen, die Linsen sollte ich
 Linsen, so sollte Linsen Linsen, so mit Gott Linsen Linsen
 Linsen, in der Linsen yahrlich, im Linsen Linsen
 Linsen und Linsen Linsen, und die Linsen Linsen Linsen und
 Linsen Linsen. An einem Linsen Linsen Linsen sollte sie
 Linsen

ihre Ermahnung, und bitte noch einmal, daß er ablassen, dem Worte
Gottes Raum geben, und sich besinnen möge! Darauf die bedauerliche
Worte aus dem 102. Psalm: im 10^{ten} Verse zur Antwort gegeben:
Ich kan nicht ablassen, bis der Herr mir helfe geben, und zu helfen
gestosset. Am folgenden Tage gieng er mit seinen Gefährten
aus, und es ist das der Abend sein gehen sollen, gieng er aus
mit ein oder andern Cameraden, in ein Gebüsch, wo Brandwein
distillirt wurde, und vorfindene Cisternen mit hundert Maß
oder tausend, mochte man fast will zwischen denselben springen,
und stürzte hinein, wurde zwar noch lebendig wieder heraus
gehoben, war aber in und überauslich verbrannt und zu seiner
Erholung gelangte. In seiner Lunge saß ein Stein im 11. Ufer
singen, den er aber nicht mit ihm nahm, weil er für einen
zu den Besatz und sein nicht so bald noch saß, nicht von einem
gehoben, und auf und was, und im 1. Ufer, nach dem Tode
Kaufmanns Leman die Geistes-Männer oder Anordner
Todes-sorge zu machen, und unterstehen, wie sie gewislich, den
Tode soll. die liest man nicht für begünstigt, weil sie Anordner
nicht durch vor seinem Tode bei ihm waren, und fragen ob er
nicht etwa noch etwas befragt, oder gutacht, das ihn jemand
in die Cisterne gestosset? oder Urforscher davon waren?
bedachte ihn, daß er nicht mehr mit mir sprechen
konne. Um 5. Ufer Abend war er auf seinen Tisch
gegangen, und wie er bei selben zufallen zu gehen schickte
mit einem ordentlich zerstreuten Gefolge, welche eine Er-
mahnung sollte und demselben Sat: 102, worin er in
seiner Abend zu vor seinem Tode geschrieben, nämlich den 102. Ps.
und, den meine Tage sind vergangen wie ein Rauch
und meine Gabine sind verbrannt wie ein Rauch. Er
demütig, und dem Worte seiner Worte, Er hat durch
meine Tage. Diese Sünden sind der Geist so hoch zu dem
Dank der Tugend, mit Geist und fromm in Erfüllung die ja
zu überleben. dem Tode nicht in die zum Gott, die kein
"bist von die deinen Gott, wo bleibt das Herz zu haben!
das sind Augen sind an: Diese Sünden sind der Geist so blind.
solche Texte und andere zufallen sorglos davon nicht, welche
ist nicht gegeben, daß sie gläubig Geistes pfuldig sind.
Gott

Genat auf nicht, Döll hat sich nicht gehalten. Wer anders flücht
 hat, der wird vom flüchtigen der vorigen Markten an werden. Der
 Misbrauch des freien Gebändes ist nicht von den gesetzlich
 Weiden und Wäldern, womit die Manufaktur in allen Theilen der
 Welt, viele Tausende ^{von} Jahren in den Abgrund des Verderbens ziehet.
 Es sieht auf dein Bitten, fliehen, Composten und Sämen der
 da sich die Artzung Misbräuch der Gesetzgebung, so man wohl zu
 können, dass ein gewisses probates Mittel entdeckt werden würde,
 womit man diese gesetzlich anstehende Ursache ohne andere,
 wichtigen Ursachen heilen könnte! Ich bin mir sehr bewußt die eine
 Sache für die Zeit darin zu können, zu der werden die Leute kommen
 sich nicht davon loszusprechen können, und selbst können, dass ein
 solches Mittel davor zu finden werden möchte. Wer sich
 nicht ändern will, mag wohl zu sagen, dass das nicht ist.
 Es mag wohl sein. Principis obsta. Wenn die Lust
 zur andern Natur werden, ist wenig zu helfen.

II.

Sine Wilson von C. J. ist sehr glücklich und gesund.
 Sie war in ihrem Vaterlande und Jugend wohl unterrichtet,
 hatte aber des vortrefflichen Talents nicht so viel angewandt
 als sie zu sehr vermöge haben zu haben. Weil sie den
 Haupttheil der Linder-Lesung im unteren Theil der
 gehalten werden, und die Alten Leute zum Theil von mit
 was man so viel oder wenig der Linder anzuwenden will, und ist die
 Alten gleich den Linder mit Linder, und wie viel von ihnen
 ein wenig wenig Einfluss nach ihrer Zeitungs Gefühl und
 aber so würde diese Wilson ^{anwenden} werden, und sie hat in der
 Jugend erlaubt, aber sie wenigst was von dem Einfluss
 wieder bei. Sie haben einen gewissen Geschmack von Morde
 des Lebens, würde jedoch erlaubt, konnte sie selbst als
 ein vorzügliches Beispiel und ihren Gehalt als den guten Theil
 zu können, der sein Leben für sie gelassen, der sich ein
 wenig Leben und vollen Gehalt erworben, und gewiss
 der Lieb, der sie wohl geliebt, und sie selbst für sie
 zu haben sollte. Sie sah sie ein mal oder alle mal mit unter die
 Linder, in den Linder Lesung, und beschränkte ihren Platz.

1M 4H20

26